

13

1.) An die
Kulturbehörde
H a m b u r g
Feldbrunnenstr.

Unter Bezugnahme auf die Besprechung mit Herrn Senator Hartenfels und Herrn Stock teile ich folgendes mit:

Auf Vorschlag von Herrn Senator Nevermann und Oberbaudirektor Meyer-Ottens ist auf Beschluss des Beratenden Ausschusses in Blankenese die Bronzetafel am Marine-Ehrenmal auf dem Bismarckstein wegen ihrer unkünstlerischen Gestaltung und ihres Inhaltes entfernt und einstweilen im Gosslerhaus sichergestellt worden. Das Ehrenmal ist vom Marineverein der Elbgemeinden am 2.6.35 eingeweiht worden. Die Tafel war an einem hohen Findlingsblock befestigt worden. Es ist bei dem Beschluss betreffend die Entfernung der Tafel zum Ausdruck gebracht worden, dass die Ehrung in künstlerisch und inhaltlich einwandfreier Form erneuert werden soll. Das Ortsamt hat den Lichtwarkausschuss in Blankenese beauftragt, Vorschläge über die Neugestaltung der Ehrung zu machen. Dieser schlägt folgenden Text vor, der einer Anregung von Hans Leip folgt:

Was auch die See verschlang,
die Zeit verschlang das Weh,
ewig bleibt die See. *Derwunder der Natur.*

Hans Leip hatte folgenden Text vorgeschlagen:

Was auch die See verschlang,
die Zeit verschlingt das Weh.
Macht, Ruhm und Ehr verklang.
Ewig bleibt die See.

Der Lichtwarkausschuss hat also empfohlen, die 3. Zeile fortzulassen, um unnötiger Kritik vorzubeugen.

Vielleicht könnte man statt der 3. Zeile sagen:

Macht, Glanz und Stolz verklang.

Hans Leip hatte auch noch einen weiteren Text mitgeteilt, der folgendermassen lautet:

See, See,
salzig von Tränen und Leid,
löscht aus das Gewesen !
Welt, aufersteh ,
von falschem Ruhm genesen
zur Menschlichkeit !

Bei der Bedeutung der Frage bitten wir um Ihre freundliche Unterstützung. Sowohl hinsichtlich des Textes als auch der Art und Weise seiner Ausführung. Es empfiehlt sich vielleicht, auch den zuständigen Lichtwarkausschuss in Hamburg zu hören.

wenden

Mittel für die Neuausführung stehen dem Ortsamt nicht zur Verfügung; sie müssten gegebenenfalls eingeworben oder in den nächstjährigen Haushaltsplan aufgenommen werden. Wie hoch werden sich die Kosten etwa belaufen.

Die Ehrentafel wird Ihnen zugleich mit diesem Schreiben überbracht werden.

2.) Wv. 1.6.49

(Schöning)
Oberregierungsrat.

Hansestadt Hamburg
Ortsamt Blankenese

Hamburg-Blankenese, den 30.5.1949.

Vfg.

f 44.37.41

1.) Vermerk.

Die Bronzetafel des Bismarcksteins ist heute zur Kulturbehörde (Landeskunstschule Lerchenfeld 2) auf Anweisung von Herrn S t o c k gebracht worden.

2.) Wv. 1.7.49

" ~~10.7.49~~

" "

Regierungsoberinspektor.

11. Nach wiederholten fernmndl. Verträgen, in der Angelegenheit Näheres zu erfahren, hat Herr Stock heute versprochen, in diesen Tagen wegen des Kostenanschlages für die Tafel bei einer Kunstschmiede Nachfrage zu halten. Er will uns fernmndl. über die Höhe der Kosten unterrichten.

21. Wv. 5.8.49.

" 5.9.49

29. Juli 1949

Fobbe R.